

Geplatzttes Blutgefäß im Kopf kann lebensbedrohlich sein

Bad Salzungen – Dr. Jörg Tasler, Facharzt für Neurologie am Medizinischen Versorgungszentrum, befasste sich in seinem Vortrag mit dem akuten Kopfschmerz, hervorgerufen durch ein geplatzttes Blutgefäß im Kopf. Der akut einsetzende Kopfschmerz ist so stark, „dass Patienten sagen, so etwas möchten sie nicht noch einmal erleben“. Die Subarachnoidalblutung – eine Nervenwasserblutung – kann lebensbedrohlich sein. „Patienten müssen sofort in die Notaufnahme.“ Das Problem: „Weiß man, dass es eine Nervenwasserblutung ist? Es steht ja nicht dran.“ Zu den Symptomen zählen neben dem Vernichtungskopfschmerz die Nackensteife und Bewusstseinsstörungen.

Was passiert bei der Nervenwasserblutung? Das Nervenwasser, in dem das Gehirn quasi schwimmt, wird täglich neu gebildet und verbraucht. Es hat eine klare Farbe und darf kein Blut enthalten. „Gelangen ein oder zwei Blutstropfen hinein, beginnen sofort die Kopfschmerzen.“ Unterteilt wird die Subarachnoidalblutung in fünf Schweregrade. Diese richten sich nach der Ausprägung der Beschwerden.

In 85 Prozent aller Fälle ist ein Aneurysma Grund für eine Nervenwasserblutung. Die Gefäße weisen eine Fehlbildung in Form einer sackartigen Erweiterung auf. Im Bereich

dieser Aussackung ist die Gefäßwand weniger fest und kann leicht einreißen – die Folge ist eine Subarachnoidalblutung.

Etwa fünf Prozent aller Schlaganfälle werden durch eine Nervenwas-



Dr. Jörg Tasler.

serblutung verursacht. Auf etwa 100000 Personen kommen 6 bis 9 Fälle von Nervenwasserblutungen. Die Sterblichkeit in den ersten 30 Tagen liegt bei 35 Prozent.

Feststellen lässt sich eine Nervenwasserblutung durch eine Computertomografie. Der Arzt erkennt die Subarachnoidalblutung meist als flächigen, weißen Bereich. Auch mittels einer Kernspintomografie (MRT)

lässt sich eine solche Blutung nachweisen.

Um die Blutungsquelle, also das Aneurysma, auszumachen, folgen weitere Spezialuntersuchungen der Gefäße.

Ist ein geplatzttes Aneurysma Ursache der Nervenwasserblutung, muss es rasch vom Blutkreislauf getrennt werden. Zwei Methoden kommen infrage: Coiling und Clipping. Beim Coiling wird dem Patienten unter Narkose ein Katheter über die Leistenarterie eingeführt und bis in die Gefäßaussackung geschoben. Über den Katheter wird das Aneurysma mit Platinspiralen verschlossen. „So kann es nicht mehr durchblutet werden“, erklärt Dr. Jörg Tasler. Beim Clipping bindet der Chirurg das Aneurysma mit einer Klammer ab. „Das gängigere Verfahren ist das Coiling.“ Über das für den jeweiligen Patienten beste Verfahren wird im Spezialisten-Team entschieden. *mö*

Nervenwasserblutung

Eine Subarachnoidalblutung (Nervenwasserblutung) äußert sich durch vernichtenden Kopfschmerz und ist lebensgefährlich. Daher sollte sich jeder Mensch mit massiven, plötzlich auftretenden Kopfschmerzen, die er so noch nie erlebt hat, in die Notaufnahme begeben.